

Wunderbare Polyphonie

Welch feine musikalische Perlen noch aus den **Jazzarchiven** deutscher Rundfunkanstalten zu fischen sind, das lassen zwei unlängst angelaufene CD-Serien von WDR und SWR erahnen. Wir berichteten darüber (FF 2/12), recherchierten weiter und fragten bei anderen ARD-Sendern nach deren Veröffentlichungspolitik. Berthold Klostermann sprach mit den verantwortlichen Jazzredakteuren.

Mancher gesteht, „durchaus neidvoll“ auf die WDR- und SWR-Serien zu schauen, einige wünschen sich die personellen, zeitlichen und finanziellen Kapazitäten, ein solches Editionsprojekt zu stemmen. Alle Redakteure aber betonen, auch bei ihnen seien historisch wertvolle, ja „sensationelle“ Jazzaufnahmen archiviert, sowohl Konzertmitschnitte wie Studioproduktionen. Musikalische Ereignisse zu kreieren und dokumentieren gehöre schließlich zum Auftrag des öffentlichen Hörfunks. Im regulären Sendebetrieb finden die Aufnahmen ohnehin Verwendung; zwecks weiterer Verwertung muss gegebenenfalls über Nutzungsrechte nachverhandelt werden – was sich mitunter als schwierig erweist. Vergleichsweise einfach ist es, wenn Musiker oder

Labels anfragen, um Aufnahmen herausbringen zu können. Man schließt mit dem Sender einen Übernahmevertrag, die CD erscheint beim interessierten Label, auf dem Cover wird die Herkunft der Aufnahme durch das Senderlogo kenntlich gemacht. „Für uns hat eine solche Veröffentlichung gewissen Image- und PR-Wert“, meint NDR-Jazzredakteur Axel Dürr, „aber ökonomisch spielt sie kaum eine Rolle.“

Was umso mehr für eine eigene Serie gilt, nur ist hier der Prestigegewinn ungleich höher. Zu einem Jubiläum macht es sich allemal gut, mit einem repräsentativen Großprojekt ein Ausrufezeichen zu setzen. Beim NDR und beim Bayerischen Rundfunk stehen solche Anlässe ins Haus, daher ist das Thema „CD-Reihe“ für Axel Dürr und Roland Spiegel

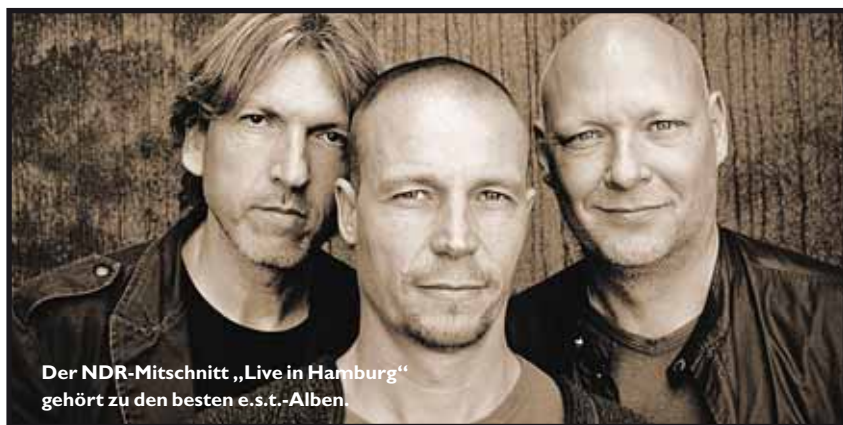
(BR) derzeit hochaktuell. In Hamburg feiert man im Mai 60 Jahre „Jazz im NDR“ mit einer Ausstellung beim Elbjazz-Festival, und Dürr hofft, bei dieser Gelegenheit eine NDR-Jazzedition, womöglich in Form einer CD-Box, ankündigen zu können. Mit seinem Kollegen Stefan Gerdes hat er recherchiert und Material gesichtet, Verhandlungen mit einem Label und einem Medienpartner stehen kurz vor einer Entscheidung. Enthalten sollte die Box NDR-Mitschnitte von eigenen Konzerten oder von Auftritten durchreisender Stars sowie ausgewählte Folgen des 1958 von Hans Gertberg ins Leben gerufenen „NDR-Jazzworkshop“. Dürr: „Gertberg brachte Musiker unterschiedlicher Provenienz zusammen, ließ sie proben und auftreten. Er bildete Konstellationen, die sonst nirgendwo zu hören waren – einzigartige Projekte.“ Lizenzierte Veröffentlichungen, die auf diversen Labels erschienen, etwa Jan Johanssons „In Hamburg“ (ACT) oder John Surmans „Flashpoint“ (Cuneiform), sind Beispiele für den Ausnahmecharakter und hohen Standard dieser Projekte; der Fundus an archiviertem Material ist schier unerschöpflich.

Roland Spiegel vom Bayerischen Rundfunk war im März bei der 43. Internationalen Jazzwoche Burghausen im Einsatz. Von Anfang an hat sein Sender das Festival dokumentiert, die 45. Ausgabe ist nicht mehr fern. Da wäre es doch schön, mit einer Burghausen-Edition aufwarten zu können. „Ich bin

Das Quartett um den Vibraphonisten Pascal Schumacher (2. v. r.) ist eine der bekanntesten Combos der luxemburgischen Jazzszene.



Foto: Boris Breuer/PR



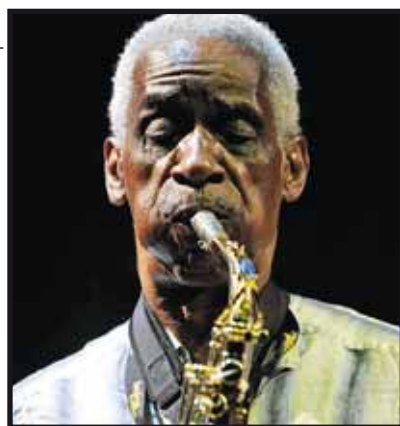
Der NDR-Mitschnitt „Live in Hamburg“ gehört zu den besten e.s.t.-Alben.

mit Labels im Gespräch“, verrät er, „und überlege, ob man nicht zum 45. Jubiläum ein paar CDs und zum 50. ein größeres Paket auf den Markt bringen sollte. Ob und wie das realisiert werden kann, weiß ich noch nicht, aber ich bin daran, das möglichst auf den Weg zu bringen.“ Mit dem Sichten von Material ist er schon länger beschäftigt, hat er doch ein anderes Jubiläum gerade erst hinter sich: die 50. Ausgabe von „Jazz auf Reisen“, das der BR an wechselnden Spielstätten im Freistaat mitschneidet – eine weitere Fundgrube wertvoller Aufnahmen. Zwei grandiose Auftritte von Stéphane Grappelli in Burghausen zählt er dazu, auch solche von Coleman Hawkins, Dexter Gordon, dem Trio John Scofield/Steve Swallow/Bill Stewart oder dem Gary Burton Quintet mit Pat Metheny und Mick Goodrick. Tondokumente wie diese wünscht Spiegel sich in einer BR-Jazzedition, wie auch immer diese im Einzelnen ausfallen mag. Doch es muss ja nicht immer die CD-Box oder -Serie sein. Sowohl

von BR wie NDR sind mehr als vorzeigbare Live-Mitschnitte als Einzelveröffentlichungen auf diversen Labels erschienen. Das mit „Gold“ ausgezeichnete e.s.t.-Album „Live in Hamburg“ aus der Laeiszhalle war ebenso ein NDR-Mitschnitt wie der letzte Auftritt Niels-Henning Ørsted Pedersens vor seinem Tode; beide erschienen bei ACT. Ein bemerkenswertes Gastspiel von Roscoe Mitchell und seiner Gruppe The Note Factory in Burghausen, aufgezeichnet vom BR, kam bei ECM heraus. Bei beiden Firmen finden die Mitschnitte einen jeweils passenden größeren Kontext.

„Das Interesse bestimmter Labels an ganz bestimmten Aufnahmen ergibt auch eine Art Serie“, sagt Volker Steppat von Radio Bremen. Anders als bei anderen Sendern gibt es hier von jeher keine eigene Jazz-, sondern eine Jazz-/Popredaktion, die stets darauf aus war, „an den Rändern entlangzubohren und sich um Dinge zu kümmern, die andere nicht so interessierten.“ Im Prinzip also alles zwischen Jazzavantgarde und Folk-

Radio Bremen schnitt 1973 ein Solokonzert von Keith Jarrett (l.) mit. Der Bayerische Rundfunk verewigte 2007 einen Auftritt des Saxophonisten Roscoe Mitchell (u.).



nuBox 381

Siegertyp

Das 4. Jahr
in Folge Platz 1
bei der Audio
Leserwahl!



Kompaktklassik
bis 400€



av magazin.de
nuBox 381
Überragend
Highlight

„Klingt großartig, kostet wenig ...kaum zu glauben, dass Nubert solch einen potenten Lautsprecher für weniger als 190 Euro verkauft“ AV-Magazin.de Highlight 3/11

„Pegel und Bass wie eine Standbox“ Audio Kauf Tipp 10/08

■ nuBox 381: 200/140 W, ab 189,- €/Box inkl. 19% MwSt. + Versand
In 4 attraktive Ausführungen erhältlich!



Machen Sie Ihren
nuBox 381 Klangtest!



nubert.de
Ehrliche Lautsprecher

Günstig, weil direkt vom Hersteller ■ 4 Wochen Rückgaberecht ■ Direktverkauf und HiFi-/Heimkino-Studios: D-73525 Schwäbisch Gmünd und D-73430 Aalen ■ Bestell-Hotline mit Profi-Beratung kostenlos in Deutschland 0800-6823780

CD-Tipps

Bayerischer Rundfunk

Lynne Arriale Trio, Live (2006); In+Out/In-Akustik CD 798747707961; DVD 798747707992
Roscoe Mitchell/The Note Factory, Far Side (2007); ECM/Universal CD 602527048017
Kagerer & Nieberle, Live (2007); Bobtale CD, www.bobtale.de
Morello & Barth Present Viviane de Farias (2008); MOBA CD, www.morello-barth.com
Baroque Jazz Trio, Jazz Meets Baroque (2006); CD
Charly Antolini, Charly Antolini's Birthday Party (2007); CD
 Beide: Edition Jazz auf Reisen, www.birdland.de

Norddeutscher Rundfunk

Jan Johansson, In Hamburg (1965-1973); ACT/Edel CD 614427946423
John Surman, Flashpoint: NDR Jazz-Workshop, April '69; Cuneiform/Broken Silence CD (+ DVD) 045775031521
George Gruntz, Radio Days: 10 CD Anniversary Set; TCB 10CD 725095278027 (limitiert auf 500 Stück)
Niels-Henning Ørsted Pedersen, The Unforgettable NHØP Trio Live (2005); ACT/Edel CD 614427946423
e.s.t., Live In Hamburg (2006); ACT/Edel 2CD 614427600226
Bunky Green, The Salza Quartet Live At Jazz Baltica (2007); Traumton/Indigo CD 705304451625

Radio Bremen

Peter Brötzmann Octet, Machine Gun (1968); Slowboy/Cargo LP 4024572509439
Soft Machine, Crides (1970/71); Cuneiform/Broken Silence CD + DVD 045775023021
Keith Jarrett, Solo Concerts: Bremen/Lausanne (1973); ECM/Universal 2CD 42282774729
The Bulgarian Voices Angelite, A Cathedral Concert (1987); JARO CD 4006180413827
Jayne Cortez & The Firespitters, Poetry & Music (1994); T & M/Indigo CD 4015698185928
Omar Sosa, Aleatoric EFX (2003); Skip/Soulfood 4037688908621

Saarländischer Rundfunk

Georg Ruby, Mackeben Revisited (2002); JHM CD 4013205012101 (antiquarisch)
Lutz Wichert Trio, Don't Accept Cookies (2003); EDM/Eigenvertrieb: www.lutzwichert.de/sitetrio.htm
Wunsch/Strauch Sextet feat. Kenny Wheeler, Joana's Waltz (2005); Jazz'n'Arts/In-Akustik CD 4260089370036
Frank Spaniol, Acoustic Jazz (2005); Rodenstein CD 4042064002251 (antiquarisch)
Peter Fessler, Landscape Tapestry (2005); Skip/Soulfood CD 4037688903329
Brassolution, Chocks Away! (2006); CMO/Edel CD 4041306000628



Roots, Independent und World Music. Und nicht zu vergessen: Dinge, die einfach die Zeit widerspiegeln. „Es ist eine Aufgabe des Radios“, meint Steppat, „all dies abzubilden und Zeitfenster herzustellen.“ Peter Brötzmanns Kultalbum „Machine Gun“, im Original auf FMP, war ein Live-Mitschnitt von Radio Bremen, aber auch das „Cathedral Concert“ des Frauenchors The Bulgarian Voices Angelite (vormals Le Mystère des Voix Bulgares). Für Veröffentlichungen wurden schon mal RB-Aufnahmen mit solchen ausländischer Sender gekoppelt, etwa Keith Jarretts „Solo-Concerts: Bremen/Lausanne“, während das Doppelalbum „Crides“ der britischen Fusionband Soft Machine einen Fernsehauftritt im legendären „Beat Club“ (DVD) mit einem Live-Mitschnitt aus dem Concertgebouw Amsterdam (CD) kombiniert. Zu musikalischen Grenz- gängen kommen ganz reale hinzu.

Grenzgänge im wörtlichen Sinn hat sich Peter Kleiß vom Saarländischen Rundfunk zur Aufgabe gemacht. Eine Aufarbeitung des Archivs seines Hauses hält er für lohnenswert, doch er setzt andere Akzente. Er versucht, der Jazzszene in der Großregion Luxemburg, Lothringen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Wallonien eine Stimme zu geben und junge Musiker zu fördern. Beim Internationalen Jazzfestival St. Ingbert präsentiert er verschiedene Künstler aus dem Vierländereck – zuletzt im März etwa das Pascal Schumacher Quartet (Luxemburg) mit Philip Catherine (Belgien) als Gast. Die SR-Reihe „Jazz Live With Friends“ bietet Doppelkonzerte mit jeweils einer bekannten und einer regionalen Band, die auch eine Studioproduktion realisieren kann. Live-Mitschnitt und Studioproduktion können als CD veröffentlicht werden, ein Label zu finden ist Sache der Band.

Klar, dass sie gesendet werden, doch außerdem verfügt Kleiß über den Web-channel „SR 2-OffBeat“, wo man unter www.sr-online.de/sr2/2406 die Live-Aufnahmen zeitversetzt eine Woche lang rund um die Uhr hören kann. Statt einer SR-Jazzedition wünscht er sich flankierende Maßnahmen, um regionale Musiker außerhalb bekannt zu machen: professionelle Fotos, Videos, CD-Cover und – in Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen – ein Exportbüro nach französischem Vorbild zur Organisation und finanziellen Unterstützung von Tourneen. Nachwuchsförderung betreiben auch die anderen Sender; Kleiß setzt hier seinen Schwerpunkt. „Ich finde schön“, resümiert er, „dass die ARD so funktioniert. Archivarbeit ist eine Möglichkeit; das, was ich mache, eine andere. Das Tolle ist, dass sich daraus eine wunderbare Polyphonie ergibt, bei der man einander ergänzt.“